

ALT-HOMBERG  
BAERL  
BERGHEIM  
FRIEMERSHEIM  
HOCHHEIMMERICHE  
HOCHHEIDE  
RHEINHAUSEN-  
MITTE  
RUMELN-  
KALDENHAUSEN

## SERVICE

### APOTHEKEN

**Regenbogen-Apotheke**, Moers, Asberg, Römerstr. 434, (02841) 52404.

### INFO & SERVICE

**WAZ/NRZ Leserservice**, 9-18 Uhr, Friedrich-Alfred-Straße 93, (0800) 6060720.

### BIBLIOTHEKEN

**Bezirksbibliothek Homberg-Hochheide**, 10.30-13, 14-18.30 Uhr, Ehrenstraße 20, (02066) 34650.

**Bezirksbibliothek Rheinhausen**, 10-13, 14-18.30 Uhr, Händelstraße 6, (02065) 9058467.

**Schul- und Stadtteilbibliothek**, 10.30-13, 14-18 Uhr, Rumeln-Kaldenhausen, Schulallee 11, (02151) 41908158.

### SOZIALES

**Beratung vor Ort**, täglich nach Terminabsprache im Begegnungs- und Beratungszentrum oder auch zu Hause, AWO Rumeln-Kaldenhausen, Rumeln-Kaldenhausen, Kapellener Straße 24 a, (02151) 405084.

**Ehe-, Familien- und Lebensberatung DU-Rheinhausen**, telefonische Terminvereinbarung, Ehe-, Familien- und Lebensberatung DU-Rheinhausen, (02065) 73008.

**Selbsthilfegruppen "Bürgerhaus Hütte" für Suchterkrankte, Gefährdete und deren Angehörige**, Bürgerhaus Hütte, Rheinhausen-Mitte, Hochemmericher Markt 1 - 3, 18.30-20 Uhr.

**Seniorenberatung**, Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung, Awo-Begegnungs- und Beratungszentrum Lene Reklat, Hochemmerich, Friedrich-Ebert-Straße 147, (02065) 302298.

**Seniorenberatung**, Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung, Awo-Begegnungs- und Beratungszentrum Homberg, Alt-Homberg, Moerser Straße 253, (02066) 3934967.

**Sozialberatung**, Schuldnerberatung, Jugend- und Familienberatung, Flüchtlingsberatung, Ambulant Betreutes Wohnen, Verein für Betreuungen, Graf-schafter Diakonie gGmbH Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers, Homberg, Dr.-Kolb-Str. 21, Tel. 02066 99740.

**Sozialberatung**, Schuldnerberatung, Jugend- und Familienberatung, Flüchtlingsberatung, Ambulant, Betreutes Wohnen, Verein für Betreuungen, Graf-schafter Diakonie gGmbH Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers, Rheinhausen, Hochemmericher Markt 1 - 3, Tel. 02065 90870.

**Sozialberatung, Schuldnerberatung, Altenhilfe, Jugend- und Familienhilfe**, Ambulante Pflege, Caritaszentrum West, Alt-Homberg, Marienstraße 6, 8-16 Uhr, (02066) 4168418.

**Suchtberatung, Ambulante Rehabilitation**, abends nach Vereinbarung, Alexianer, Rheinhausen-Mitte, Hochemmericher Markt 1 - 3, 8.30-16 Uhr, (02065) 255690.

**Telefonische Pflegeberatung**, Tel: 0171/9760463, Ludmila Metelskij, Pflegeberaterin der Malteser Ambulanten Dienste Duisburg, 8-14.30 Uhr. **Unterstützung von Menschen mit seelischen Problemen und psychischen Erkrankungen sowie deren Angehörige**, Psychiatrische Hilfgemeinschaft Duisburg gGmbH, Alt-Homberg, Wilhelmstraße 23, (02066) 227880.

## Blitzer

**Im Westen.** Das städtische Ordnungssamt blitzt heute an folgenden Stellen: Bismarckstraße (Friemersheim), Buschstraße (Bergheim), Feldstraße, Lauerstraße, Schilleranlage (Alt-Homberg), Graf-schafter Straße (Baerl), Moerser Straße (Hochheide) und Schulallee (Rumeln-Kaldenhausen).

# Im Sportstudio Filor wird mit Namen begrüßt

Fitness-Urgestein Hermann Filor ist eine Institution in Rumeln-Kaldenhausen. Erinnerung an Arnold Schwarzenegger

## Diego Tenore

**Rumeln-Kaldenhausen.** Ein Hauch von Hollywood, mitten in Rumeln? Zumindest ein kleines bisschen. Auf dem Sportgerät, das im Sportstudio Filor an der Wagnerstraße im Duisburger Westen steht, saß niemand geringeres als Arnold Schwarzenegger. Das ist zwar schon viele Jahre her und das Sportgerät stand damals auf einer Fitnessmesse in Essen, aber Hermann Filor denkt noch heute gerne an diese Zeit zurück.

Dass der 72-Jährige Sport und Fitness liebt, das sieht man ihm an. Vor fast 45 Jahren, am 1. April 1978, eröffnete er sein eigenes Studio, damals noch an der Düsseldorfer Straße. „Ich wollte immer ein eigenes Studio haben“, sagt er. Damals spielte er Fußball, Kraftsport gehörte zu den regelmäßigen Trainingseinheiten. „Das hat mir gefallen.“

**Er kündigte einst seinen Hauptjob** Filor, der in den 70er Jahren sogar „Mr. Krefeld“ wurde, arbeitete damals noch als Industriemechaniker bei Bayer, die Idee vom eigenen Studio realisierte er neben seinem Hauptberuf. Ein voller Erfolg. „Am Anfang habe ich gesagt, wir halten vielleicht ein Jahr durch.“ Es kam anders. Ein Jahr später kündigte er seinen Job bei Bayer, betrieb das Studio als Vollzeitjob. Fast zehn Jahre lang, ehe er ins Gebäude des ehemaligen Einwohnermeldeamtes an der Kirchfeldstraße wechselte. Und mit ihm seine treuen Kunden. Fast 25 Jahre blieb er an der Adresse, bis der Abriss erfolgte. „Da war ich natürlich sehr traurig“, erinnert er sich. Was sollte er tun?

Der Zufall spielte ihm in die Karten. Die ehemalige Schlecker-Filiale an der Wagnerstraße stand leer, der Bauverein Rheinhausen vermittelte die attraktive Immobilie. Seit Februar 2013 ist das Sportstudio nun eine feste Institution für viele Rumeln-Kaldenhausener und darüber hinaus. Teilweise kämen sogar Sportbegeisterte, die an der niederländischen Grenze wohnen. Kunden schätzen das familiäre Umfeld. „Bei uns kommt man rein und wird mit Namen begrüßt“, sagt Klaus Hartmann mit einem Lächeln.

Seit zwei Jahren leitet er, der hauptberuflich als Feuerwehrbeamter in Moers arbeitet, nun das Sportstudio. Das Zepher von Hermann Filor hat er mitten in der Corona-Pandemie überreicht bekommen. „Da hatten wir fast sieben Monate geschlossen“, erinnert er sich. Für die Historie des Sportstudios wohl das



Ein starkes Team: Klaus Hartmann und Hermann Filor im Sportstudio an der Wagnerstraße

ARNULF STOFFEL/FFS



Das Sportstudio besteht seit 45 Jahren und ist eine Institution im Duisburger Westen.

ARNULF STOFFEL/FFS

einschneidendste Erlebnis. Filor und Hartmann kennen sich schon lange. Hartmann trainierte hier, mit der Zeit entwickelte sich eine intensive Freundschaft. Immer öfter half er dem Fitness-Urgestein aus, übernahm etwa, wenn Filor Termine wahrnehmen musste.

Als vor zwei Jahren die Möglichkeit im Raum stand, zu übernehmen, überlegte Hartmann nicht lange. „Die Pandemie war natürlich hart“, sagt der Feuerwehrmann. „Aber die Leute haben immer und immer wieder gefragt, wann wir denn wieder öffnen.“ Den Lock-

## Sportstudio Filor

Das Sportstudio Filor an der Wagnerstraße 8 öffnet montags, dienstags, donnerstags und freitags von 10 bis 21 Uhr, mittwochs von 13 bis 21 Uhr, samstags von 11 bis 17 Uhr sowie sonntags von 10 bis 15 Uhr. Das Studio bietet verschiedene Tarife an, unter anderem Schü-

ler- und Paartarife. Training ist hier ab 25 Euro monatlich möglich, Probetrainings werden angeboten. Weitere Informationen gibt es direkt vor Ort zu den Öffnungszeiten sowie auf der Facebook-Seite „Sportstudio Filor“ und der Instagram-Seite „sportstudio.filor“.

down nutzte Hartmann für Umbauarbeiten. Neue Toiletten in den Kellerräumen, in denen auch weitere Sportgeräte, Umkleiden, Duschen und eine Sonnenbank untergebracht sind. Eine neue Theke auf der Hauptfläche.

Und: Der bekannte Graffiti-Künstler „Mr. Graffiti“ Mark Robertz hat die Wände im Studio verschönert.

### Gründer ist nach wie vor präsent

Hermann Filor ist trotz der Übergabe an Hartmann nicht mehr aus dem Studio wegzudenken. „Er arbeitet nach wie vor hier“, berichtet Hartmann und ist sichtlich stolz.

Filor, der eine Trainerlizenz besitzt, ist nach wie vor fast täglich im Studio anzutreffen, gibt Einweisungen, hat die Sportbegeisterten fest im Blick. „Eine Einweisung ist hier Pflicht“, betont er. „Die Leute gehen erst nach ein paar Besuchen alleine auf die Trainingsfläche.“ Schon lange gibt es auch eine Kooperation mit dem Albert-Einstein-Gymnasium, die Schule nutzt das Sportstudio für den Sportunterricht. Auch dadurch ergibt sich ein bunt gemischtes Publikum. Jung und Alt, Sportaffine und Anfänger trainieren hier nebeneinander – immer unter dem fachkundigen Blick von Filor und Hartmann.

# FDP begrüßt Kreisverkehr-Pläne an der Duisburger Straße

Auch den Umbau der Moerser Straße in Hochheide bewerten die West-Liberalen positiv. Es gebe jedoch auch einen Wermutstropfen

**Alt-Homberg/Hochheide.** Die FDP Ortsgruppe im Westen begrüßt die Pläne der Stadt, an der Kreuzung Duisburger Straße/Moerser Straße einen Kreisverkehr zu errichten. Die Idee sei „durchaus sinnvoll, auch wenn der Bereich keinen Unfallschwerpunkt darstellt“, teilen die West-Liberalen mit. Durch den Wegfall einer Ampelanlage würden Kosten für den Betrieb gespart, der Verkehr könne dann in der Regel kontinuierlich fließen.

„Das spart Zeit, Kraftstoff und damit auch CO2. Eine Sanierung der Fahrbahn im Kreuzungsbereich hätte sowieso in den nächsten Jahren stattfinden müssen, da diese augenblicklich in einem schlechten

Zustand ist“, so der Ortsverband. Positive Beispiele gebe es bereits in anderen europäischen Ländern, etwa in den Niederlanden und in Frankreich.

### Parkplätze fallen weg

Auch den Umbau der Moerser Straße in Hochheide sehen die Liberalen grundsätzlich positiv. Dass die Straße erneuert werden muss, sei unbestritten. „Der Wegfall der Parkplätze direkt an der Straße ist verschmerzbar, da sich ausreichend Parkplätze in unmittelbarer Nähe befinden“, heißt es. Auch für die geplante Verbreiterung der Bürgersteige und die Anpflanzung zusätzlicher Straßenbäume finden sie lo-

bende Worte. „Leider ist ein separater Fahrradweg hier nicht möglich.“

Ein weiterer Wermutstropfen für die Ortsgruppe: Die Senkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 20 km/h. „Gerade weil es sich bei der Straße um eine wichtige Durchgangsstraße handelt, die daher auch im Vorbehaltsnetz der Rettungsdienste liegt und stark in den ÖPNV eingebettet ist.“

Die FDP betont die Dringlichkeit, dass beide Maßnahmen vernünftig koordiniert werden. „Schlimm wäre es, wenn die Maßnahmen zeitlich parallel stattfinden würden. Man kann nur hoffen, dass das Baustellenmanagement der Stadt Duisburg funktioniert.“



Die Stadt möchte an der Kreuzung Duisburger Straße/Moerser Straße einen Kreisverkehr bauen.

VOLKER HEROLD/FFS